

Begnügbarkeit.

28. † Ich weiß von keiner Klage; Vergnügt sind meine Tage; Stark bin ich und gesund: Dich preißt, o Gott, mein Mund; Dich preise stets mein Leben, denn du hast mirs gegeben. Mein Geist macht Gottes Güte kund. 1 Tim. 6, 6. Es ist ein grosser Gewinn ꝛ. Seite 128.

29. Ich lebe nicht auf Erden, Um glücklich hier zu werden; Die Lust der Welt vergeht. Ich lebe hier im Seegen, Den Grund zum Glück zu legen, Das ewig, wie mein Geist besteht.

Demuth.

30. Alles, was ich bin und habe, Grosser Gott! ist deine Gabe; Wenn ich mehr, als andre, thu, Wer gab mir die Kraft dazu? Stets will ich in Demuth leben, Keines Guts mich stolz erheben. Sprüchw. 29, 23. Die Hofsfart des Menschen ꝛ. Seite 19. 1 Petr. 5, 5:7. Haltet fest an der Demuth ꝛ. Seite 20.

Liebe des Nächsten.

31. Dieß Wort sey mir ins Herz geschrieben; Daran mein Herz erinnre dich: Gott soll ich über alles lieben, Und meinen Nächsten gleich als mich. S. 122. 3 Mos. 19, 18. Du sollst deinen Nächsten lieben ꝛ.

32. Herr, mit dem Maas, damit ich hier, dem Nächsten messe, wirst du mir dereinst auch wieder messen. Dieß lehre mich die Billigkeit, So werd ich dann zu keiner Zeit der Liebe Pflicht vergessen. Luc. 6, 38. Mit dem Maas ꝛ. Matth. 7, 12. Alles, was ihr wollt ꝛ. Seite 18.

33. Wer hier gern hilft und giebet, Und sich im Wohlthun übet, Den seignet Gott schon in der Zeit. Im Himmelmel einst empfähet Der Mensch, was er hier säet; Da erndten wir in Ewigkeit. Gal. 6, 7. Was der Mensch säet, das wird ꝛ.

34. Ges